

HANDBALL

3. Liga West	
Krefeld – Ahlen	33:22
Lippe II – Langenfeld	23:22
Gummersbach II – SG Menden	36:26
Spence – Longerich	24:19
Schalksmühle – Leichlingen	31:28
Großenheidorn – Volmetal	29:32
Bergische Panther – Altjührden	
Northeim – Minden II	

1. HSG Krefeld	13	393:293	24:	2
2. SG Schalksmühle	13	387:313	23:	3
3. Leichlinger TV	13	390:355	18:	8
4. TuS Spence	13	356:324	18:	8
5. Bergische Panther	13	355:350	15:	11
6. Northeimer HC	12	335:339	14:	10
7. Ahlener SG	13	328:340	13:	13
8. VfL Gummersbach II	14	370:365	13:	15
9. GWD Minden II	12	355:322	12:	12
10. Longericher SC	13	352:339	12:	14
11. SG Menden	13	361:374	12:	14
12. Team Lippe II	13	322:361	9:	17
13. TuS Volmetal	13	335:383	9:	17
14. Großenheidorn	13	334:412	6:	20
15. SG Altjührden	12	269:324	5:	19
16. SG Langenfeld	13	333:381	3:	23

BASKETBALL

1. Regionalliga Nord	
Vechta – Cuxhaven	96:83
Bergedorf – K. Wusterhausen	77:80
Rendsburg – Alba Berlin II	98:70
Aschersleben – Hannover	82:79
Neustadt – Westerstede	95:97
Stade – ASC Göttingen	109:86
Stahnsdorf – Eimsbüttel	90:66

1. RSV Stahnsdorf	10	802:653	18
2. Baskets Wolmirstedt	11	932:840	18
3. ASC Göttingen	11	925:868	16
4. Baskets Hannover	11	896:821	14
5. BBC Rendsburg	11	824:791	12
6. VfL Stade	11	945:892	12
7. K. Wusterhausen	11	837:848	12
8. TSG Westerstede	12	973:1057	12
9. TSV Neustadt	11	951:973	10
10. Rasta Vechta	10	798:779	8
11. Aschersleben BC	10	756:785	8
12. RW Cuxhaven	11	888:919	8
13. TSG Bergedorf	11	810:854	8
14. Eimsbütteler TV	12	943:1033	6
15. Alba Berlin II	11	817:984	2

Comeback-Siege von Zieseniß

SG Neustadt/Seelze mit erhofftem Erfolg

Badminton. Die **SG Neustadt/Seelze** hat ihren Heimspieltag in der Bezirksliga Nord mit einem Sieg und einer Niederlage beendet. Dem 6:2-Sieg gegen den TV Bruchhausen-Vilsen folgte eine 0:8-Niederlage gegen den Tabellenführer MTV Nienburg. „Wir hatten uns einen Sieg gegen Bruchhausen erhofft, von daher sind wir zufrieden“, sagte Teamsprecherin Sabine Migge. „Nienburg hat noch kein Match verloren. Sie ziehen die Saison souverän durch. Da uns mit Julian Völkers unser bester Mann fehlte, haben wir uns frühzeitig geschlagen gegeben.“

Die Frauen beider Teams hatten sich im bisherigen Saisonverlauf noch nicht sonderlich positiv in Szene gesetzt. Doch diesmal profilierten sich die Gastgeberinnen. Katharina Leist und Dunja Vogel gewannen ihr Doppel mit 21:11, 21:4, und Vogel gewann ihr umkämpftes Einzel mit 21:12, 14:21, 22:20. Auch das SG-Männer-Doppel Dirk Rinne/Markus Richter punktete (16:21, 22:20, 21:17). Zudem siegte Andreas Lemke im Einzel in drei Durchgängen.

Gegen Nienburg ließen Rinne und Richter im Doppel (21:16, 16:21, 17:21) den Ehrenpunkt allerdings liegen. „Als Aufsteiger können wir mit 7:7 Punkten und dem vierten Rang prima leben“, so Migge.

Ligakonkurrent **TuS Wunstorf** kletterte nach einem 7:1-Auswärtssieg beim SSV Langenhagen und einem 5:3-Erfolg gegen den VT Rinteln mit ebenfalls 7:7 Punkten auf den dritten Platz. Daniel Zieseniß feierte im Männerdoppel mit Uwe Maiwald beim 14:21, 21:19, 21:10 sowie beim 21:17, 21:10 im Einzel ein gelungenes Comeback nach seiner Verletzung. Nach dem Sieg im Frauendoppel von Jessica Molzahn/Laureen Wrana mit 21:9, 15:21, 21:18 ließ sich der TuS den Sieg gegen den Achteplatzierten nicht mehr nehmen.

Enger war es gegen Rinteln. Wrans Einzel Erfolg (21:13, 19:21, 21:13) war letztlich entscheidend. Auch Maximilian Farnung behauptete sich mit einem 21:18, 21:19 gut. *ma*

Im Kollektiv nicht gut genug

MTV Großenheidorn kassiert vierte Niederlage in Folge / Co-Trainer Zumbrock tritt zurück

Von Robby Echelmeyer

Handball. Der MTV Großenheidorn gerät in der 3. Liga West immer tiefer in den Abstiegsog. Beim 29:32 (14:16) gegen den TuS Volmetal mussten sich die Blau-Weißen wie im vorigen Heimspiel gegen die SG Langenfeld (29:40) einem direkten Konkurrenten geschlagen geben. Zwar fiel die insgesamt vierte Niederlage am Stück knapper aus als die drei vorigen, Trainer Marc Siegesmund stimmte das jedoch keineswegs versöhnlich. „Die Volmetal haben nicht gewonnen, weil sie besonders gut waren. Sie haben gewonnen, weil wir so schlecht waren“, sagte er.

Die sportliche Talfahrt des MTV hat gestern Abend zu einer ersten personellen Konsequenz geführt: Thomas Zumbrock lässt mit sofortiger Wirkung seine Tätigkeiten als Co-Trainer und Mannschaftsbetreuer ruhen. Wie der Verein in einer Pressemitteilung bekannt gab, hat die Demission „persönliche Gründe“. Zumbrock selbst war für eine Stellungnahme nicht zu erreichen.

Ein Grund für die Niederlage des MTV war die herausragende Leistung von TuS-Akteur Jan König. Der Topscorer der Staffel erzielte 15 Treffer und schraubte dadurch seine Saisonausbeute auf 124 Tore hoch. „Wir haben lange überlegt, ob wir versuchen sollen, ihn durch Manndeckung aus dem Spiel zu nehmen“, berichtete Siegesmund. „Unsere Abwehr ist aber zurzeit einfach nicht stabil genug, um über längere Zeit im 5+1-System zu bestehen.“

Mit der 6:0-Deckung klappte es zunächst auch ganz passabel. Den frühen 1:3-Rückstand (4. Minute) glich Florian Degner mit seinem Drittligapremierentor zum 3:3 aus (6.). Den Weg dahin bereitet hatte MTV-Keeper Zsolt Kovacs, der einen Versuch von König parierte. Und der Ungar ging gleich noch ein weiteres Mal als Sieger aus diesem Duell hervor, ehe Till Hermann per Siebenmeter zum 4:3 (8.) für die erste Führung der Großenheidornern sorgte. Dass es zugleich ihre letzte des Abends bleiben sollte, zeichnete sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht ab.

Nach der Pause kommt Dodig richtig auf Touren

Zwar gaben die Gäste nach dem 5:4 (10.) den Takt vor, doch die Hausherren blieben dran. Der von der Bank gekommene Kroatie Branimir Dodig traf bei seinem Heimdebüt zum 14:15 (29.) und durfte damit



Das Ziel verfehlt: MTV-Spieler Maksym Byegal (Zweiter von links) scheitert an Gäste-Torwart Sydney Quick.

FOTOS: CHRISTIAN HANKE

beim zweiten Einsatz sein erstes Tor im MTV-Dress bejubeln. Allerdings hatte König eine halbe Minute vor der Pause mit seinem achten Treffer des Spiels noch eine Antwort parat.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit kam Dodig dann richtig auf Touren. Erst traf er kraftvoll zum 15:16 (31.), dann mit einem Drehwurf zum 17:20 (37.) und schließlich per Heber zum 18:21 (38.). „Er hat am Kreis ein paar Kostproben seines Könnens gezeigt“, lobte Siegesmund. Und im Innenblock sei im Vergleich zum ersten Auftritt eine Woche zuvor beim 17:34 in Köln gegen den Longericher SC ebenfalls eine Steigerung zu erkennen gewesen, fügte der Coach hinzu.

Im Kollektiv konnte die Defensive allerdings nicht überzeugen. Und die Volmetal, die zwischenzeitlich auf 25:20 davonzogen (41.),

wussten die sich bietenden Lücken zu nutzen. Den MTV-Angreifern mangelte es dagegen an Durchschlagskraft. „In allen Mannschaftsteilen haben ein paar Prozente gefehlt, und unter dem Strich reicht es dann nicht“, sagte Siegesmund. Dass Hermann mit einem verwandelten Siebenmeter zum 27:30 (59.) sein 100. Saisontor gelang, verkam zur Randnotiz.

„Es war keine unglückliche, aber eine unnötige Niederlage“, befand Thorben Buhre. Der 28-Jährige, der nach seinem Kreuzbandriss noch einige Monate pausieren muss, hatte unermüdlich versucht, seine Mannschaft von der Bank aus anzufeuern. Vergeblich. „Leider ist die Initialzündung ausgeblieben“, sagte Siegesmund. „Und mit 95 Prozent gewinnst du in dieser Liga keinen Blumentopf.“



Neuzugang Branimir Dodig (Bild links mit Ball) lässt sein Können beim Heimdebüt immer wieder aufblitzen. Aber auch die Tore von Sven Bretz (Bild rechts) reichen den Großenheidornern nicht, um endlich wieder zu punkten.

MTV Großenheidorn: Kovacs, Schröpfer, Pommer – T. Hermann (10 Tore/davon 4 Siebenmeter), Dodig, Semisch (beide



4), L. Ritter (3), Bokeloh, Bretz, Byegal (je 2), Degner (1), Cohrs, Nolte (1/1), Ottermann, M. Ritter, Wegener.

Nur das Ergebnis passt nicht

Trotz einer starken Aufholjagd verlieren die TSV Neustadt Shooters gegen die TSG Westerstede mit 95:97 / Salami überragt



Der Neustädter Simon Habtemichael (rechts) setzt sich gegen TSG-Spieler Sandro Antunovic durch.

FOTOS: CHRISTIAN HANKE

Von Matthias Abromeit

Basketball. Der Traum vom vierten Heimsieg in der 1. Regionalliga in Folge ist in letzter Minute geplatzt. Bei der 95:97 (43:51)-Niederlage gegen die TSG Westerstede Eagles gab es zwar Spannung pur und famose Stimmung in der Halle der Leine-Schule, aber am Ende keine Punkte für die TSV Neustadt temp Shooters. Durch die Heimplatte fielen die Neustädter in der Tabelle auf den neunten Rang und stehen nur noch drei Punkte vor einem Abstiegsplatz.

Weil eine defekte Korbanlage zu einer Verzögerung des Spielbeginns führte, hatte zunächst ein anderes Team seinen Auftritt. „Die Leinegarde hat das genutzt und nicht erst in der Pause, sondern schon vor dem Spiel den Fans eine kleine Show geboten. Und die Helfer haben beim Reparieren des Korbes einen richtig guten Job gemacht. So konnte das Spiel überhaupt erst stattfinden“, sagte Manager Jan Gebauer.

Als die Partie endlich beginnen konnte, war die Atmosphäre in der Halle bestens. „Nur leider hat das Team in den ersten 27 Minuten vergessen, davon etwas zurückzuzahlen“, sagte Gebauer. Nach einer 33:30-Führung in der 15. Minute kam der Einbruch und die Shooters fielen auf 51:74 zurück. „Da waren katastrophale Fehlpässe dabei. Wir haben die Eagles richtig stark gemacht“, ärgerte sich Gebauer. Doch

sein Team zeigte eine starke Reaktion. „Die letzten 13 Minuten waren die beeindruckendsten der ganzen Saison“, sagte Gebauer.

Mubarak Salami wurde zum überragenden Mann. 21 seiner 34 Punkte erzielte er in der Schlussphase und leitete damit die Aufholjagd der Neustädter ein. Mehrfach waren die Gastgeber dicht dran, aber erst 90 Sekunden vor dem Ende wählten sie sich am Ziel. Nach einem Foul verwandelte Center Pablo Martinez Rodriguez seine zwei Freiwürfe zum 95:95-Ausgleich. „Von minus 23 zum Ausgleich – das war schon klasse“, sagte Gebauer.

Doch auf der Gegenseite verwandelten auch die Westersteder ihre beiden Freiwürfe. Da hatten die



Shooters noch 70 Sekunden Zeit, um erneut zu reagieren. Die eigene Abwehr hielt, aber ausgerechnet bei seinen beiden wichtigsten Würfen traf Mubarak nicht mehr. Bei einem Korbleger und einem Dreier-Versuch ging der Ball nicht ins Netz. „Uns hat das letzte Quäntchen Glück gefehlt. Die Fans hatten einen fantastischen Abend. Nur das Ergebnis passte leider nicht“, sagte Gebauer.

TSV Neustadt: Mubarak Salami (36), Rishi Kakad (20), Brandon Roberts (17), Pablo Martinez Rodriguez (8), Dyon Doekhi (5), Mayika Lungongo (4), Simion Habtemichael (3), Maurice Delage (2), Victor Bankole, Laurent Falmagne, Martin Matejcek, Mauro Gerszke.



Unterstützung für die Neustädter Basketballer gab es von den Bezirksliga-Kickern des TSV Mühlenfeld (oben). Mit Zug zum Korb ist Rishi Kakad unterwegs (Bild links). Doch auch seine 20 Punkte konnten die Niederlage nicht verhindern.